

Bürgermeister und Beigeordneter
für Finanzen und Vermögen
Klaus Zimmermann

Es gilt das gesprochene Wort!

Folie 0

otto präsentiert otto stellt vor otto informiert otto gibt bekannt otto zeigt

**Haushaltsplan 2017
der
Landeshauptstadt Magdeburg**

Der Stadtrat
(Haushaltsberatung)
12.12.2016



Haushaltsplan 2017
Einbringung des Haushaltes – Stadtratssitzung am 12. 12. 2016

Sehr geehrter Herr Stadtratsvorsitzender,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,
liebe Gäste,
verehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

da jetzt am Anfang alle noch zuhören, möchte ich mich für die konstruktive Zusammenarbeit mit meinen Beigeordnetenkollegen und dem Oberbürgermeister, mit allen kaufmännischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Dezernate und Eigenbetriebe und natürlich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Fachbereich Finanzservice, mit dem Leiter Rechnungswesen, Herrn Lars Erleben, und dem Fachbereichsleiter Finanzservice, Herrn Dr. Hartung, recht herzlich bedanken.

Folie 1

Haushaltsplanung ist gesamtstädtische Teamarbeit



Der Fachbereich Finanzservice koordiniert gesamtstädtisch die Haushaltsplanung mit einem Gesamtvolumen von ca. 700 Mio. EUR und berücksichtigt die Interessen aller Dezernate und Eigenbetriebe, daher ist das Aufgabenfeld sehr komplex.

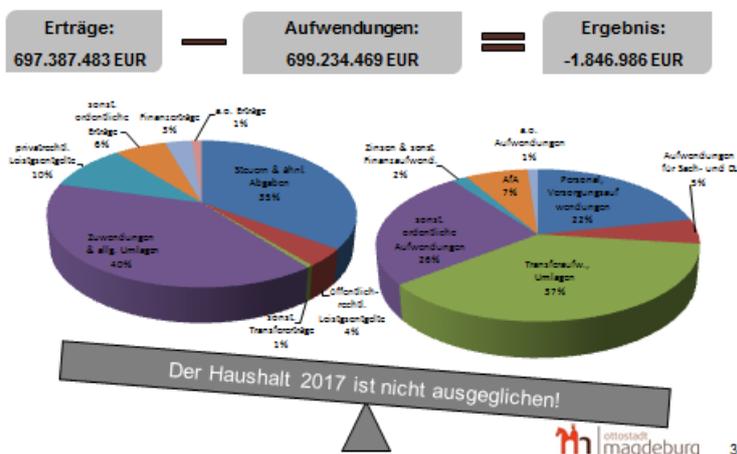
Nur durch diese gute konstruktive Zusammenarbeit war es möglich, terminlich, wie auch in den letzten Jahren, den Haushalt im September ordnungsgemäß einzusteuern, so dass wir heute im Dezember am 12. 12. die Haushaltsberatung final durchführen können und ich hoffe auch, zu einem guten Beschluss führen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung haben es wieder geschafft, mit Begleitung der Stadträte in den verschiedenen Ausschüssen, den Haushaltsplan ordentlich einzubringen. Wir haben jetzt, nach der Klausurtagung des Finanzausschusses, die schwarze Null erreicht.

Aber bevor wir dieses Ergebnis erreichten, war es ein langer Weg. Ich will jetzt nicht alle Facetten der Haushaltsplanung und alle Details hier darlegen, aber gestatten Sie mir einen kleinen Rückblick. Der Haushaltsplanentwurf 2017 wurde am 13. September 2016 über den Oberbürgermeister in den politischen Raum und in die Öffentlichkeit eingesteuert. Das Defizit betrug 1,8 Mio. Euro

Folie 2

Der Haushalt 2017 ist nicht ausgeglichen

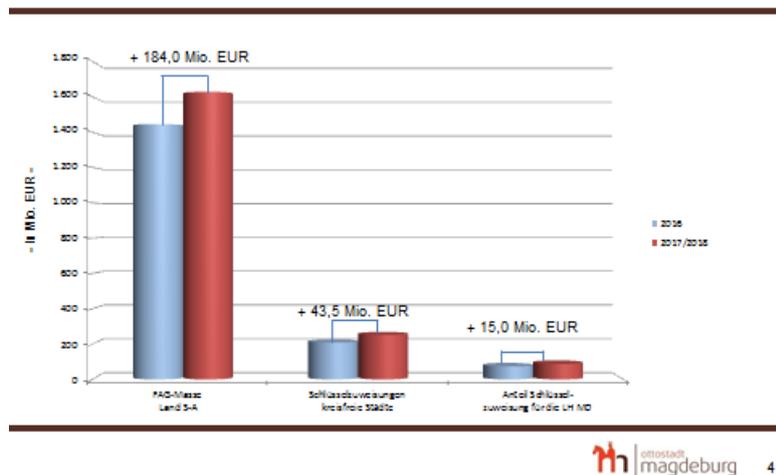


auf der Grundlage der uns bis dahin bekannten Haushaltsveranschlagungen.

Ein wesentlicher Planungsansatz war, wie auch in der Vergangenheit, die zu erwartenden Landeszuweisungen aus dem Finanzausgleichsgesetz. Ziel der Landesregierung war es, den Kompromiss aus dem Koalitionsvertrag der regierenden Parteien (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen), das Volumen des Finanzausgleichsgesetzes um 184 Mio. Euro zu erhöhen.

Folie 3 FAG

Auswirkungen des FAG 2017/2018 im Vergleich zu 2016



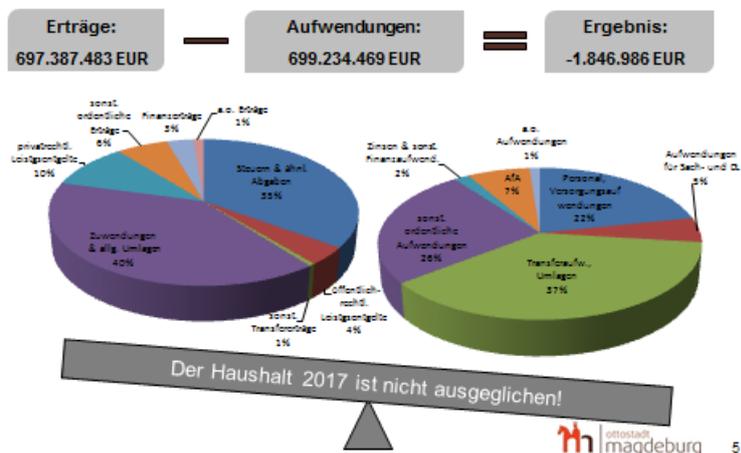
Diese vorläufigen Daten haben wir verarbeitet. Damit konnten wir im Gegensatz zu 2015 und 2016 unseren Haushalt fast nahezu ausgleichen.

Gleichzeitig mussten wir aber auch einigen übertriebenen Vorstellungen von steigenden Aufwendungen begegnen, um das Ergebnis an der Null zu halten.

Es gab anfangs einige Vorstellungen, die ein Haushaltsloch von knapp 50 Mio. Euro offerierten. Das ging natürlich nicht, aber alle Bereiche mussten wiederholt ihre Haushaltsansätze prüfen und überarbeiten. Danach durfte ich mit meinen Beigeordnetenkollegen über den einen oder anderen Haushaltsansatz diskutieren, um am Ende das Ihnen bekannte Ergebnis aus dem September vorlegen zu können, einen fast ausgeglichenen Haushaltsentwurf 2017.

Folie 4

Der Haushalt 2017 ist nicht ausgeglichen

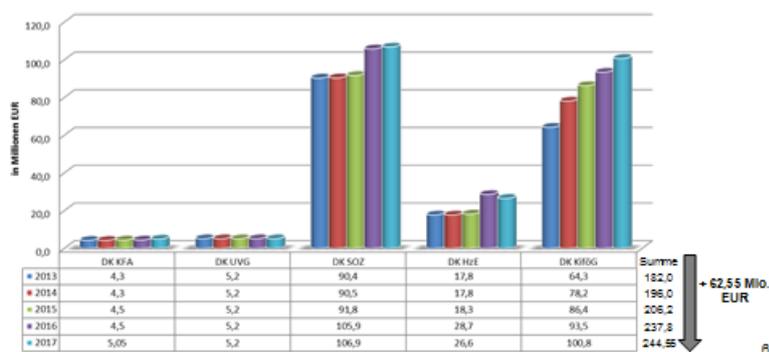


Wie Sie sehen, ist unser Haushaltsvolumen gestiegen. Das Haushaltsvolumen beträgt knapp 700 Mio. Euro. Unser größter Posten im Haushalt sind die Sozialausgaben.

Folie 5

34,5 % der Gesamtaufwendungen sind Sozialaufwendungen

Die Sozialaufwendungen sind seit 2013 bis 2017 um 62,55 Mio. EUR (34,4 %) gestiegen.

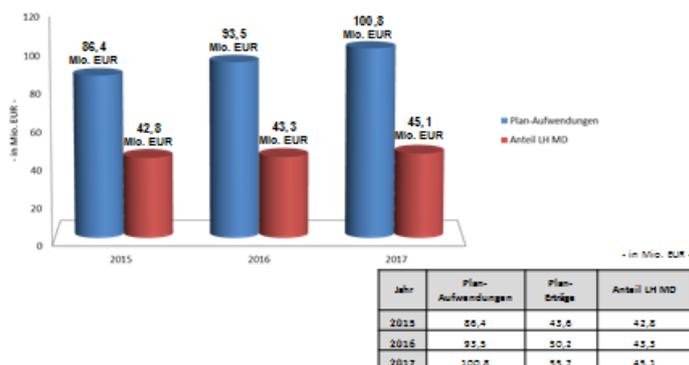


Die Transferleistungen betragen knapp 35 % unserer Gesamtaufwendungen des Haushaltes. Die wesentlichen Leistungen finden wir in den Bereichen des Deckungskreises Soziales, des Deckungskreises Kinderförderungsgesetz und des Deckungskreises Hilfe zur Erziehung.

Die Aufwendungen sind in den letzten 4 Jahren um 62,5 Mio. Euro gestiegen, das ist eine Steigerung um 33%! Vor allem die Steigerung im KiFÖG macht uns zu schaffen.

Folie 6

Kosten Kinderförderungsgesetz - Der Anteil der Landeshauptstadt Magdeburg steigt von 42,8 Mio. EUR in 2015 auf 45,1 Mio. EUR in 2017



Ja, unsere Kinderzahlen sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Die Geburtenzahlen liegen jährlich über 2.000 bzw. 2.100. Das ist erfreulich und das unterstützen wir gern.

Aber die gesetzlichen Rahmenbedingungen seit 2013 mit dem neuen beschlossenen Kinderförderungsgesetz belasten unseren Aufwand nicht unerheblich. Das Land finanziert nach wie vor seit 2013 eine durchschnittliche Betreuungszeit von 8 Stunden, obwohl bekannt ist, dass unsere Kinder durchschnittlich 9,6 Stunden betreut werden.

Es wird nichts geändert, man will im kommenden Jahr das Gesetz evaluieren. Ja, in diesem Jahr gab es einige Zuschläge, die aber bei Weitem den gestiegenen Aufwand aus diesem Gesetz nicht decken.

Das Land hat diesen Mehraufwand komplett, entsprechend dem Konexitätsprinzip, zu tragen. Das passiert bis heute nicht!

Natürlich kommen seit dem letzten Jahr auch Kinder aus Flüchtlingsfamilien hinzu. Wobei aber unsere Probleme im KiFöG zu suchen sind und nicht bei den ca. 200 Flüchtlingskindern.

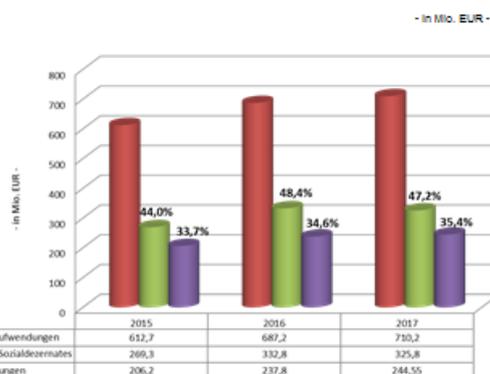
Das will ich hier noch einmal in aller Deutlichkeit sagen!

Folie 7 50 % Soziales

Die sozialen Aufwendungen (inkl. der Verwaltungskosten) nehmen den größten Teil der gesamtstädtischen Mittel ein (47%)

Die Aufwendungen des Sozialdezernates nehmen knapp die Hälfte des Gesamthaushaltes ein. Hierunter sind sämtliche Aufwendungen u.a. Personal und Abschreibungen zu verstehen.

Die Aufwendungen für den direkten sozialen Bereich wie Transferaufwendungen liegen bei rund einem Drittel des Gesamthaushaltes.



Insgesamt ist zur Hälfte unser Haushalt mit sozialen Aufwendungen gestaltet. Das sind einerseits die, wie vorhin schon erwähnt, Transferleistungen in Höhe von 245 Mio. Euro und andererseits die Aufwendungen, die wir zur Umsetzung dieser Aufgaben benötigen. Aber es gibt auch nicht wenige Aufwendungen für die Kultur.

Folie 8

Haushaltsplan 2017 – 39,3 Mio. EUR für die Kultur

Für die **Kultur** stehen im Haushaltsplan 2017 folgende Mittel zur Verfügung:

- **39,3 Mio. EUR ordentliche Aufwendungen**



39,3 Mio. Euro verteilen sich auf verschiedene Produkte und Einrichtungen, wie

Folie 9

15,7 Mio. EUR für die Stadtgeschichte und Museen

- in EUR -	
Produkt	ordentl. Aufwendungen
Verwaltungsarchiv	53.058
Preise und Stipendien	88.801
Museum	5.280.419
Stadtarchiv	1.008.106
Kunstmuseum	721.112
Dommuseum	1.149.000
Nichtwissenschaftl. Museen, Sammlungen	57.305
Stadtbibliothek	3.920.736
Kulturpflege und -förderung	2.673.438
Kulturhaus Beyendorf	66.573
Stadthalle	657.876
AMO Kultur- und Kongresshaus	21.900
gesamt	15.698.324

- Museum
- Stadtarchiv
- Dommuseum
- Stadtbibliothek
- Kulturpflege und –förderung.

Und in diesem Bereich, in diesem Produkt Kulturpflege und –förderung, finden wir auch die 100.000 Euro für die freie Kulturszene.

Dieser Ansatz, der 2010 von 77.000 Euro auf 100.000 Euro erhöht worden ist, fördert viele kleinere kulturelle Unternehmungen.

Eine angedachte Verdoppelung halte ich, bei der nach wie vor angespannten Haushaltslage, derzeit für nicht finanzierbar.

Keiner weiß, wie sich die Erträge in den nächsten Jahren entwickeln und erst recht keiner weiß, wie sich die Aufwendungen, vor allem auch im sozialen Bereich, entwickeln.

Auch oder gerade, weil wir im Bereich der Theater mehr als 500.000 Euro drauf gepackt haben

Folie 10 Theater

23,6 Mio. EUR für die Theater, Konservatorium und Jugendkunstschule

- in EUR -

Produkt	ordentl. Aufwendungen
Theater	18.391.181
Puppentheater	2.063.721
Konservatorium	2.957.375
Jugendkunstschule	213.000
gesamt Eigenbetriebe	23.625.277

halte ich den Änderungsantrag vom Kulturausschuss zu einfach.
(2010 – Änderungsantrag mit Deckung aus dem Budget 4)
(ÄÄ 0341/16/28 freie Kulturszene)

Aus meiner Sicht müsste sich der Kulturausschuss positionieren und deutlicher herausstellen, was er will – alles geht nicht!!

Ich bitte um Nachsicht bezüglich meiner deutlichen Worte, aber wir können das Geld nur einmal ausgeben. Darüber hinaus, ich höre schon:
„So wollt ihr Kulturhauptstadt Europas werden?“ Ja, wir wollen.

Folie 11 Kulturhauptstadt

Magdeburg bewirbt sich als Kulturhauptstadt



Darum geben wir auch in den nächsten 2 Jahren dafür zusätzlich knapp 3 Mio. Euro aus. Wir haben darüber eine Beschlussvorlage hier im Stadtrat diskutiert und beschlossen.

Ich denke, so wie wir es bis heute gestaltet haben und angegangen sind, werden wir es erfolgreich zu Ende bringen, und wir müssen uns nicht treiben bzw. treiben lassen, sondern mit kühlem Kopf und Besonnenheit an diese großartige Herausforderung herangehen.

Ich vertrete die Auffassung, dass die Arbeitsgruppen, die wir bezüglich unserer Bewerbung gegründet haben, in der Verantwortung sind, zielorientiert, gewissenhaft Vorschläge zu erarbeiten, wie wir was am besten machen, um am Ende erfolgreich zu sein.

Diese Geduld, meine Damen und Herren Stadträte des Kulturausschusses, sollten wir aufbringen.

Keine Schnellschüsse, kein Überholen auf der rechten Spur – wer ist der Schnellste – nein – besonnen und zielorientiert!

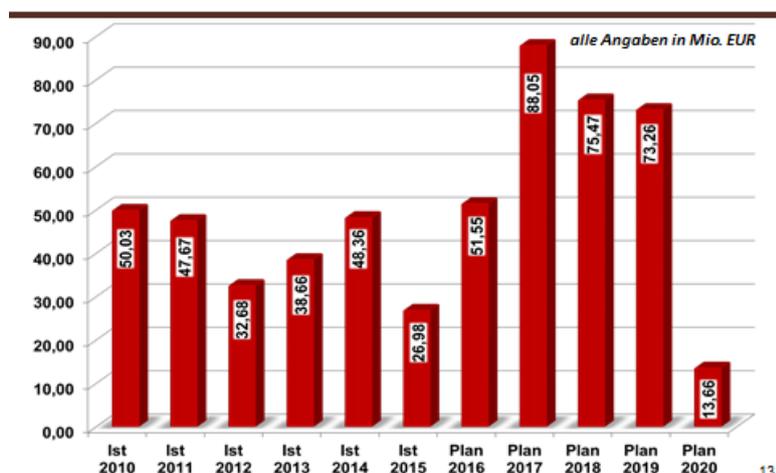
Diese Bitte habe ich.

Es fehlen derzeit einfach die Inhalte!!

Sehr geehrte Stadträte, sehr geehrte Gäste,
neben dem konsumtiven Haushalt haben wir einen wirklich erfreulichen Investitionshaushalt 2017.

Folie 12

Haushaltsplan 2017 – Entwicklung der Investitionsauszahlungen
in den Jahren 2010 bis 2020

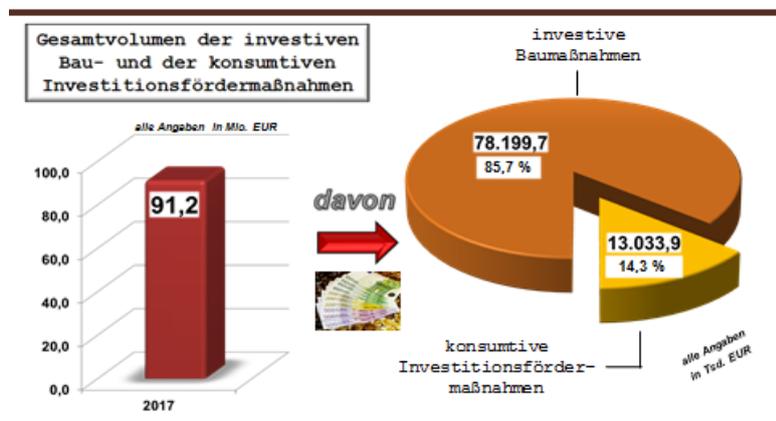


Im Jahr 2017 wollen wir ca. 90 Mio. Euro investieren. Das ist seit 2007 das höchste Volumen. Nach 10 Jahren gelingt es uns wieder, maßgeblich dem Substanzverlust bzw. Werteverzehr entgegen zu treten.

Das tut unserer Stadt – unserer Region – unserem Land und vor allem unserer Bilanz gut. Unsere / Ihre, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte, Konsolidierungsarbeit der letzten 15 Jahre hat uns diese Gestaltungsspielräume eröffnet. Ein ausgeglichener zukunftsorientierter konsumtiver Haushaltsplan 2017 bildet die entscheidende Grundlage. Mit Ihren Konsolidierungsbeschlüssen und einer maßvollen Haushaltspolitik in der Vergangenheit sind wir in der Lage, die Aufgaben und Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft zu lösen.

Folie 13 konsumtiv/investiv Ausgaben 91,5 Mio. Euro

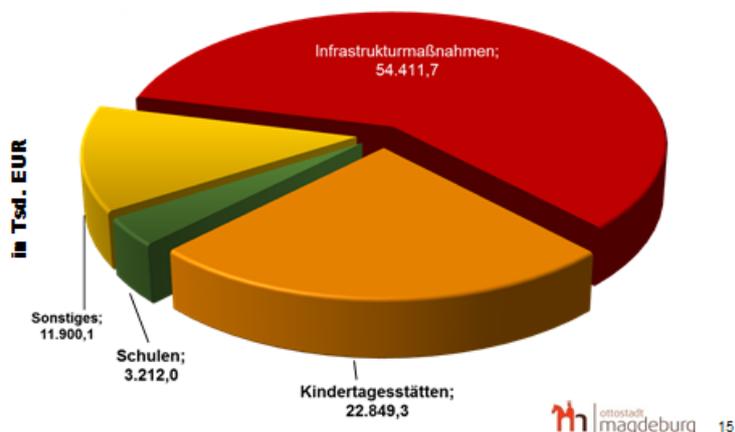
Gesamtvolumen der investiven Baumaßnahmen und der konsumtiven Investitionsfördermaßnahmen – 2017



Wir bauen 4 neue Kindertagesstätten, wir sanieren 5 Kindertagesstätten komplett. Darüber hinaus stellen wir weitere 4 Mio. Euro für die Kindertagesstätten zur Verfügung, um STARK III vorzubereiten bzw. Teilsanierungen umzusetzen. Im Schulbereich werden über 3 Mio. Euro investiert.

Folie 14 Kita / Schulen / Infrastruktur

Gesamtvolumen der investiven Baumaßnahmen und der konsumtiven Investitionsfördermaßnahmen – nach Bereichen

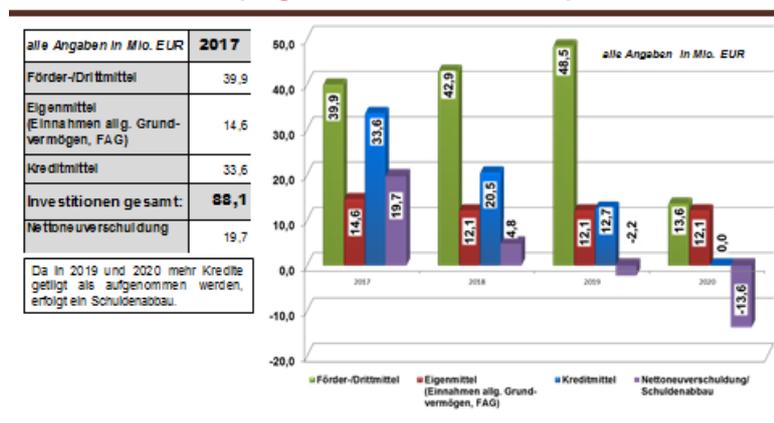


In unsere Infrastruktur investieren wir über 50 Mio. Euro, ja auch in Radwege bzw. alles was um unsere Radfahrer herum nötig ist. (1,2 Mio. Euro direkt und darüber hinaus weitere Mio. Euro in der Umsetzung der Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee, Strombrückenzug u. a.) Wir stärken unsere Feuerwehr und den Katastrophenschutz mit Anschaffung modernster Ausrüstung. Und auch in Klima und Umwelt, um den zukünftigen Klimawandel zu bestehen, wird investiert.

Meine Damen und Herren, sehr geehrte Stadträte, natürlich hat jede Medaille 2 Seiten. Diese Investitionen sind nur mit entsprechenden Kreditaufnahmen möglich.

Folie 15 Verschuldung

Haushaltsplan 2017 – Darstellung der Förder-/Dritt-, Eigen-, und Kreditmittel sowie der Nettoneuverschuldung/ Schuldenabbau der Jahre 2017 bis 2020 (bezogen auf die direkten Investitionskredite*)



(* ohne FTT, KGE und Stadion)

Es wird zu einer Neuverschuldung kommen. Diese Neuverschuldung schätze ich als übersichtlich und generationsgerecht ein!

Wie Sie sehen, wollen wir spätestens 2019/2020 die Nettoneuverschuldung wieder abbauen. Das werden wir gemeinsam schaffen. Derzeit haben wir einen investiven Schuldenstand von ca. 85 Mio. Euro (31.12.2016). Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von ca. 355 Euro pro Kopf. Die derzeit beabsichtigte Kreditaufnahme von 33 Mio. Euro kommt im Jahr 2017 hinzu, wobei wir gleichzeitig im selben Jahr 14,5 Mio. Euro Altkredite tilgen. Am Jahresende beträgt unsere Verschuldung bei den investiven Krediten 104 Mio. Euro.

Diese Verschuldung erhöht 1 : 1 bzw. noch mehr unser Anlagevermögen, so dass unser Eigenkapital stabil bleibt, bei knapp 40 % Eigenkapitalquote. Das können wir gut stemmen. Und wie ich anfangs zu meinen Ausführungen über unsere Investitionen sagte, das ist ein Ergebnis jahrelanger guter Haushaltswirtschaft durch Sie, sehr geehrte Stadträte, und ihrer Verwaltung.

Lassen Sie es uns weiterhin gemeinsam sparsam, aber mit Weitblick angehen.

Folie 16 Investitionsmaßnahmen

Haushaltsplan 2017 – bedeutende Investitionsmaßnahmen in den Jahren 2017 bis 2020

In Tsd. EUR

Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	2017		2018		2019		2020	
	Einzahlungen	Auszahlungen	Einzahlungen	Auszahlungen	Einzahlungen	Auszahlungen	Einzahlungen	Auszahlungen
Amt 37: diverse Ausstattung gem. Anlage 3		881,4		877,4		663,0		819,3
Amt 37: diverse Fahrzeuge gem. Anlage 3		2.620,0						68,6
FB 40: STARK III Schulsenierungen gem. Anlage 18	476,6	2.247,0	4.644,4	11.624,2	6.464,8	18.241,4	138,0	447,4
FB 40: Ersatzneubau Hermann-Gieseler-Halle			2.000,0	1.180,0	2.000,0	8.360,0		
FB 40: Sanierung der durch das Hochwasser 2013 beschädigten Sportstätten	3.120,6	4.117,7	914,4	1.438,3				
FB 40: Ersatzbau FÖ BK Roggengrund			1.485,0	4.188,0	8.038,0	3.203,0		132,0
FB 41: Sanierung Stadthalle (Fortführung Planungsleistungen bis einschl. Ausführungsplanung)		1.270,0		1.390,0				
Amt 51: Kita-Sanierungen		8.942,8		600,0		1.000,0		
Amt 51: Kita - Neubau		9.440,0						
Amt 51: Stark III Kita-Sanierungen gem. Anlage 18		1.170,0	3.128,0	3.300,0	3.881,0	6.200,0		
Amt 51: Umbau/Sanierung der Kita "Gulltenfrühhöfen", Teilsanierung "KUH Banane"	631,7	1.860,0						
Amt 51: Anbau/Sanierung Kita Ostrowskistraße 88	907,9	1.212,3						
Amt 51: Neubau Sportplatzfunktionsgebäude Jahnsporplatz	290,8	391,0						
Amt 68: Anna-Ebert-Brücke	7.060,0	7.000,0						
Amt 68: Bau Eisenbahnüberführung Emd-Reuter-Allee	8.136,6	14.904,6	7.384,6	11.364,4	7.028,3	7.221,9		
Amt 68: Brücke und Knoten Alt Saibke/ Faulmannstraße		264,9		2.148,3				
Amt 68: Neubau Brücken über Zolleibe und Alte Elbe inkl. Sanierung der Neuen Strombrücke	8.000,0	8.160,0	14.738,0	18.801,9	16.900,0	18.673,1	4.338,2	8.904,6

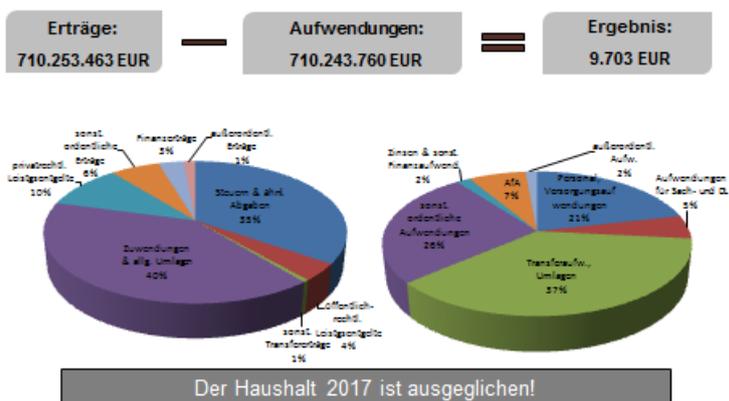
Diese Investitionen bilden die Grundlage für unsere weitere wirtschaftliche stabile Entwicklung. Das sind die Rahmenbedingungen für Wirtschaftsansiedlungen, aber auch vor allem für Bestandspflege und Bestandserweiterungen. Diese stabile Entwicklung brauchen wir, damit wir weiterhin wachsen und gute Lebensverhältnisse für unsere Bürgerinnen und Bürger schaffen.

Lassen Sie mich kurz zusammenfassen.

Unser konsumtiver Haushalt 2017 ist jetzt ausgeglichen.

Folie 17 neue Kugeln

Stand mit konsumtiver Veränderungsliste
Der Haushalt 2017 ist ausgeglichen



Die letzten FAG-Zahlen von Mitte November sind berücksichtigt und verbesserten noch einmal unser Ergebnis um 1,3 Mio. Euro. An dieser Stelle Danke an die neue Landesregierung, die bis jetzt Wort gehalten hat. Ein Wermutstropfen bleibt noch. Der Haushalt des Landes und das Finanzausgleichsgesetz müssen noch beschlossen werden.

Hier appelliere ich an unsere städtischen Landesvertreter und vor allem an die, die hier im Stadtrat sitzen. Achten Sie bitte darauf, dass es so bleibt oder, da habe ich natürlich nichts dagegen, dass es noch besser wird.

Darüber hinaus, das können Sie den Änderungslisten entnehmen, haben wir auf der Grundlage der November-Steuerschätzung und der aus heutiger Sicht zu erwartenden Gewerbesteuererinnahmen 2016 nachgebessert. So dass die Änderungen seit dem Entwurf unseres Haushaltes aus dem September und vor allem die Beschlüsse des Finanz- und Grundstücksausschusses Berücksichtigung finden konnten und wir, wie Sie sehen, Ihnen einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen können.

Ich bitte Sie, mit Ihrer anschließenden Haushaltsdebatte dieses Ergebnis immer im Blick zu behalten.

Folie 18 Ausschüsse / Beschlüsse

Erfolgreich durchlaufen hat die DS Haushaltsplan 2017 bisher ...

Der Oberbürgermeister		13.09.2016
Verwaltungsausschuss (Stellenplan)	5 – 0 – 7	23.09.2016
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen u. Verkehr	3 – 0 – 6	29.09.2016
Ausschuss für KRB	3 – 0 – 3	12.10.2016
Ausschuss für Familie & Gleichstellung	3 – 0 – 2	18.10.2016
Ausschuss für Umwelt und Energie	4 – 0 – 2	18.10.2016
Gesundheits- & Sozialausschuss	4 – 0 – 0	19.10.2016
Kulturausschuss	4 – 0 – 2	19.10.2016
Jugendhilfeausschuss	4 – 0 – 4	27.10.2016
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regional Entwicklung	3 – 0 – 3	27.10.2016
Ausschuss für Bildung, Schule, Sport	6 – 0 – 1	08.11.2016
Finanz- und Grundstücksausschuss	7 – 0 – 2	11.11.2016

Jetzt ein Blick auf die Beratungen in den Ausschüssen. Alle Beratungen sind sehr konstruktiv geführt worden und alle Ausschüsse haben sich ohne Gegenstimmen für diesen zukunftsorientierten Haushalt 2017 ausgesprochen.

Dafür Danke im Namen aller derer, die mitgewirkt haben und natürlich auch in meinem Namen.

Somit ist er, unser Haushaltsplan 2017, qualitativ und quantitativ gar nicht so schlecht. Einer konstruktiven Haushaltsdebatte entgegensehend, bitte ich Sie, den Voten des Finanz- und Grundstücksausschusses zu folgen.

Der Ausschuss hat sich intensiv mit dem Haushalt 2017 auseinandergesetzt und aus meiner Sicht, die richtigen vorbereitenden Entscheidungen getroffen bzw. an den Stadtrat empfohlen.

Folgen Sie bitte den Empfehlungen ihrer fachlich versierten Fraktionskollegen!

Ich bedanke mich beim Finanz- und Grundstücksausschuss für die gute Arbeit im Jahre 2016 und vor allem für die gute Zusammenarbeit bezüglich der Haushaltsklausurtagung.

Ich wünsche Ihnen und uns einen guten Verlauf der Haushaltsdiskussion und gute und richtige Beschlüsse.

Ich bitte Sie alle, am Ende der heutigen Sitzung um Zustimmung zum vorliegenden Haushalt 2017 unter Beachtung aller Änderungsbeschlüsse, die Sie noch fassen werden, damit wir frühzeitig im kommenden Jahr 2017 unsere gesteckten Ziele mit aller Kraft umsetzen können.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!